

# Offenes Forum - Diskussion

## „Zukunftsmodelle der Arbeit“ Welche Rolle spielt der Mensch?

Moderation – Jörg Bungart (BAG UB)

*Dr. Dietrich Engels (Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH), Dr. Stefan Hardege (Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V.), Sascha Köhne (Bundesministerium für Arbeit und Soziales), Adalbert Schmaus (Schmaus GmbH), Dr. Alexandra Schmied (Bertelsmann Stiftung), Kirsten Vollmer (Bundesinstitut für Berufsbildung)*

*Fachtagung „Zukunftsmodelle der Arbeit“  
- Welche Rolle spielt der Mensch? -*

*15. – 17. November 2017 in Suhl*

# „Zukunftsmodelle der Arbeit“ Welche Rolle spielt der Mensch?

Digitalisierte / computergestützte Bildung und Arbeit

## Zukunft

zwischen

**Chance**

und

**Bedrohung**

- Prognosen
- Studien
- Einschätzungen
- Empfehlungen

# „Zukunftsmodelle der Arbeit“ - Welche Rolle spielt der Mensch?

## Digitalisierte, computergestützte, vernetzte Bildung und Arbeit

Umfrage BMBF\* 2017 - Meinungsforschung Kantar EMNID (1004 Befragte)

- Arbeitswelt wird sich bis 2030 verändern: **positiv 33%** / **negativ 42%**
- Durch Digitalisierung / Roboter: **mehr Jobs 9%** / **weniger Jobs 58%**
- Berufsausbildung muss sich ändern: **Ja 85%** / **Nein 9%**
- Beruflicher Erfolg durch lebenslanges Lernen: **Ja 90%**
- Digitalisierung fördert Abstiegsängste: **Ja 81%** / **Nein 16%**
- Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf: **Ja 52%** / **Nein 41%**
- Handarbeit /Handwerk haben weiterhin besonderen Wert: **Ja 89%**
- In Zukunft arbeiten wir flexibler: **Ja 58%** / **Nein 37%**
- Positiver Effekt auf berufliche Inklusion: **Ja 73%** / **Nein 23%**

# „Zukunftsmodelle der Arbeit“ Welche Rolle spielt der Mensch?

**DIGITALISIERUNG - Bildung und Arbeit neu GESTALTEN!**

**Forschung**

**Rahmenbedingungen**

**Arbeit**

**Bildung**

**Gesellschaft**

*Dr. Dietrich Engels (Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH), Dr. Stefan Hardege (Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V.), Sascha Köhne (Bundesministerium für Arbeit und Soziales), Adalbert Schmaus (Schmaus GmbH), Dr. Alexandra Schmied (Bertelsmann Stiftung), Kirsten Vollmer (Bundesinstitut für Berufsbildung)*

# „Zukunftsmodelle der Arbeit“ - Welche Rolle spielt der Mensch?

## DIGITALISIERUNG - Bildung und Arbeit neu GESTALTEN!

### Forschung - Rahmenbedingungen - Arbeit - Bildung - Gesellschaft

- Berufe mit unterschiedlichem Automatisierungspotential
- Einfache Tätigkeiten werden zunehmend automatisiert: Was bleibt?  
Spedition/ Kurierdienste, Logistik mit den Teilbereichen Verpackung + Lagerung, zwischenmenschliche Dienstleistungen
- Gering qualifizierte Menschen - automatisierte Produktion ergänzen: Wie und was genau? Nachfrage unverändert bzw. steigt!?
- Einsatz personenbezogener assistiver Technologie: Beispiele, Voraussetzungen, EDV-Schnittstellen, Erfordernisse!?  
„Sicheres Arbeiten dank Reinigungsroboter“ - „Abwechslungsreichere Tätigkeiten mit Assistenzroboter“ - „Kommissionieren mit Datenbrille“ ...  
*Wie schnell veraltet die Technik – wann rechnet sich das z.B. für KMU?*
- Verstärkte Anforderung an Qualifikation und Konzentration: Was ist zu tun?
- WfbM: verstärkte Kooperation mit Betrieben: Warum nicht gleich im Betrieb?

# „Zukunftsmodelle der Arbeit“ - Welche Rolle spielt der Mensch?

## DIGITALISIERUNG - Bildung und Arbeit neu GESTALTEN!

### Forschung - Rahmenbedingungen - Arbeit - Bildung - Gesellschaft

- Die Digitalisierung kann, wenn diese richtig in Gesellschaft und Wirtschaft eingebracht wird, nennenswerte positive Wachstums- und Beschäftigungseffekte auslösen.
- Für welche förderlichen, unterstützenden Rahmenbedingungen haben Politik, Gesetzgeber und Verwaltung/Leistungsträger zu sorgen?
- Aufbau überregionaler Strukturen der Qualifizierungsplanung und des Kompetenz-Monitorings: Kammern, Verbände, Gewerkschaften
- Interview Arbeitsvermittlung: „Die Arbeitsvermittlung für Menschen mit Beeinträchtigungen geht größtenteils noch zu schematisch von bestehenden Arbeitsplätzen aus, für die „passende“ Arbeitnehmer\_innen gesucht werden. Besser wäre der Ansatz von den Kompetenzen des Menschen aus, die jeweils passenden Arbeitsprozesse personenzentriert zu gestalten.“  
→ Konzepte „Diversity“ und „Unterstützte Beschäftigung“

# „Zukunftsmodelle der Arbeit“ - Welche Rolle spielt der Mensch?

## DIGITALISIERUNG - Bildung und Arbeit neu GESTALTEN!

### Forschung - Rahmenbedingungen - Arbeit - Bildung - Gesellschaft

- Arbeitsformen und Arbeitsorganisation ändern sich? Was bedeutet das?  
„flache“ Hierarchien / internetbasierte Arbeitsteilung – Crowd- und Clickworking
- Ein neuer Arbeitsplatz im Bereich Spitzentechnologie = bis zu fünf neue Arbeitsplätze im lokalen Servicebereich!?
- Maschinen übernehmen monotone, körperlich belastende und gesundheitsgefährdende Tätigkeiten
- Wie flexibel muss, kann, soll der Mensch sein?
- Wie lassen sich gesunde Arbeitsbedingungen gestalten und ausbauen?
- Zum Einem: ständige Veränderung von Arbeitsweisen - erhöhter Termindruck - mehr Kommunikation - erhöhtes Arbeitstempo - erhöhte Qualifikationsanforderungen + Selbstorganisation + Spezialisierung  
Zum Anderen: zunehmend Menschen mit psychischen und anderen Beeinträchtigungen - Wie passt das zusammen?

# „Zukunftsmodelle der Arbeit“ - Welche Rolle spielt der Mensch?

## DIGITALISIERUNG - Bildung und Arbeit neu GESTALTEN!

### Forschung - Rahmenbedingungen - Arbeit - Bildung - Gesellschaft

- Unabhängig von einzelnen Prognosen - Arbeit wird sich verändern -  
Stichwort: Schnittstelle Mensch + Maschine: Welche Formen der  
(schulischen) Bildung, Qualifizierung und Weiterbildung sind erforderlich?
- Fähigkeiten liegen brach, weil Menschen oft nicht das tun dürfen, was sie  
können und wollen
- Individuell abgestimmte Bildungspläne: Was heißt das?
- Lebenslanges Lernen, Kompetenzfeststellung und gezielte Weiterbildung  
- auch für gering qualifizierte Personen!?
- Bildungskoaching und Bildungsberatung zur Unterstützung von betrieblichen  
und außerbetrieblichen Weiterbildungsprozessen
- Betriebe als Lernorte: „Lernen am Arbeitsplatz“ - „Lernen im Arbeitsprozess“
- Lernförderliche Arbeitsbedingungen + Personalentwicklung



# „Zukunftsmodelle der Arbeit“ - Welche Rolle spielt der Mensch?

## DIGITALISIERUNG - Bildung und Arbeit neu GESTALTEN!

### Forschung - Rahmenbedingungen - Arbeit - Bildung - Gesellschaft

- Wie und was kann die computergestützte Wirtschaft zu guter Arbeit, guter Gesellschaft und gutem Leben beitragen?
- Wie sind Beschäftigung und ein ausreichendes Einkommen zu sichern, wenn zunehmend - und auch heute schon - Personen aus dem Arbeitsmarkt (langfristig) ausgegrenzt sind?
- Was bedeutet es für eine Gesellschaft, wenn immer mehr Menschen aus dem Arbeitsmarkt ausgeschlossen werden? Stichwort: Grundeinkommen
- Wie sieht die Arbeits-Gesellschaft der Zukunft aus? Stichworte: Post-Arbeitsgesellschaft - selbstbestimmte Tätigkeitsgesellschaft - Zusammenhalt
- Bleibt eine inklusive Gesellschaft eine Illusion, wie kann sie erreicht werden?
- Wer bestimmt die Diskussion und aus/mit welcher/m Perspektive/Interesse?

# „Zukunftsmodelle der Arbeit“ - Welche Rolle spielt der Mensch?

## DIGITALISIERUNG - Bildung und Arbeit neu GESTALTEN!

### Quellen - Beispiele:

- **Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF):**  
<https://www.zukunft-verstehen.de/>
- **Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS):**  
<http://www.arbeitenviernull.de/>
- **Bertelsmann Stiftung - Publikation:**  
<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/arbeiten-40/>
- **Bertelsmann Stiftung - Zukunft der Arbeit:**  
<https://www.zukunftderarbeit.de/>
- **Chancen und Risiken der Digitalisierung der Arbeitswelt für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung:** Kurzexpertise für das BMAS - Dr. Dietrich Engels, Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH, Köln, April 2016:  
[http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/Forschungsberichte/fb-467-digitalisierung-behinderung.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/Forschungsberichte/fb-467-digitalisierung-behinderung.pdf?__blob=publicationFile&v=3)